Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 47 (1992)

Heft: 3

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte

Vielfältige Blicke auf unsere gemeinsame Umwelt: Schweizer Geographen und ihre Geographie.

"Hat Vielfalt eine Zukunft?"
Dieser Frage geht die 172. Jahresversammlung der SANW/ASSN nach, die vom 30.9. - 3.10.1992 in Basel stattfindet.

Wir möchten hier vor allem nochmals auf die Fachsitzung des Verbandes der Schweizer Geographen vom Freitag, 2.10. auf merksam machen (detailliertes Programm in der GH 2/92).

Am Mittwoch, 30.9. und Donnerstag, 1.10. finden weitere Fachsitzungen statt; der Samstag, 3.10., ist für eine ganztägige Exkursion reserviert.

Anmeldungen an:

Sekretariat der SANW, Jahresversammlung 1992, ATAG E. & Y. AG, Aeschengraben 9, 4056 Basel.

Die Redaktion

Literaturbesprechungen

KLÖTZLI Stefan: Tourismus in der Sowjetunion. Wirtschaftsgeographie und Raumplanung Vol. 12, 102 S., 28 Abb., 9 Tab., Universität Zürich-Irchel, 1991, Fr. 25.--.

Es ist verdienstvoll für Autor und Institut, den bisher bei uns nicht bearbeiteten Sektor "Sowjetische Rekreations-Geographie" aufgegriffen zu haben. Der Autor - Kenner der russischen Sprache - hat in dieser Diplomarbeit die Ergebnisse eines zehnmonatigen Studienaufenthaltes in der UdSSR mit den Schwerpunkten Literaturauswertung und Kaukasus-Reisen zusammengestellt. Er erfreute sich dabei der tatkräftigen Unterstützung sowjetischer Geographen und Tourismus-Fachleuten; am Institut wurde er von Prof. H. Elsasser betreut.

Im 1. Kapitel der Arbeit werden Begriffe und Konzepte der sowjetischen Rekreations-Geographie erläutert.
Im 2. Kapitel werden viele Gemeinsamkeiten mit der westlichen Tourismus-Entwicklung aufgezeigt. Andrerseits haben die Besonderheiten des Sowjet-Systems auch Tourismusformen ("wilder" Tourismus) hervorgebracht, die als Reaktion auf ungenügende Infrastruktur und starre Organisation zu verstehen sind.
Fazit des 3. Kapitels: Oekologische Ueberlegungen bei der Planung und beim Betrieb von Ferienzentren werden kaum angestellt.
Am interessantesten ist das Kapitel 4, in dem der Autor die Ergebnisse seiner Feldarbeit in den beiden kaukasischen Gebirgserholungskomplexen Priel'brus'e (Nordkaukasus) und Gudauri (Südkaukasus) vergleichend festhält.
Priel'brus'e, in der Kabardino-Balkarischen ASSR, ist ein traditionelles und entwickeltes Fremdenverkehrszentrum; Gudauri, in der Georgischen SSR, existiert erst seit ein paar Jahren. An beiden Orten ist bisher der Wintersport die wichtigste Aktivität. In beiden Zentren wurden und werden brutalste Umweltsünden begangen: ungereinigtes Abwasser in Bäche geleitet; Müll an Halden gelegt; Erosionsschäden durch Pisten, Raupenfahrzeuge oder Bahnen erzeugt; hässliche Gasleitungen, wilde Strassen und Ueberweidung geduldet.
Eine lesenswerte Arbeit für angehende Sowjetunion-Reisende.

GH 3/92 Willi Stammherr
Wattwil